

Altenstädter Schloß,
Dienstag, 12.03.2019, 19.30 Uhr:

Klarinetten trio Schmuck

Besetzung: Sayaka Schmuck (Klarinette), Til Renner (Klarinette), Oliver Klenk (Bassetthorn/Bassklarinette)

Programm: Von
Klassik bis Jazz

Das „Klarinetten-
trio Schmuck“
wird in dieser
außergewöhnlichen
Kombination Klari-
nette/Bassetthorn/
Bass-Klarinette



besonders geschätzt. Nicht zuletzt durch Prätorius-Preisträgerin Sabine Meyer und ihrem Trio di Clarone ist diese Besetzung bekannt geworden, aber dennoch selten zu hören. Aufgrund der virtuos beherrschung ihrer Instrumente, verbunden mit inniger Liebe zur Kammermusik, verzaubern die drei preisgekrönten Musiker immer wieder ihr Publikum. Sprudelnde Spielfreude, magischer Dialog und homogenes Zusammenspiel treffen bei diesen Musikern aufeinander. Das Programm des Trios reicht von Klassik über Jazz bis zur Moderne.

Altenstädter Schloß,
Mittwoch, 27.03.2019, 19.30 Uhr:

Hermann Hesse tanzt aus der Reihe

Lesung mit Musik im Altenstädter Schloß (Koop mit vhs)

Gedichte und Musik mit Klaus Brückner und Sunyata Kobayashi

Man glaubt es kaum: der philosophierende und introvertierte Dichter hat in einer Handvoll Gedichte sich selbst und uns aus einem satirischen Blickwinkel betrachtet.



Wer einen eher allseits bekannten Hermann Hesse erwartet, wird überrascht sein. Denn hier zeigt sich ein liebenswerter Charakter aus einer anderen Sicht.



Frech, selbstironisch und vor allem ehrlich beschreibt er sich in Lebenssituationen, die uns den Menschen nahebringen. Hesse zeigt sich als phantasievoller Liebhaber, aber auch als trinkfreudig und ausgelassen Feiernder.

Die Gedichte zeigen ihre Stärke gerade in der Beschreibung menschlicher Schwächen. Diese Menschlichkeit ist es, die den Zuhörern einen neuen Zugang zu Hermann Hesse ermöglicht. Ein sehr persönlicher, amüsanter Abend, bei dem es den Menschen Hesse mit seinem Witz neu zu entdecken gilt.

(Eintrittspreis beinhaltet einen Häppchenteller und ein Getränk)

Altenstädter Schloß,
Mittwoch, 15.05.2019, 19.30 Uhr:

Duo Helmut Eisel

Besetzung: Helmut Eisel (Klarinette),
Birke Falkenroth (Harfe)

Programm: Klezmer
im Elfenpalast

Schon König David spielte einst Harfe, um seine Freunde und Gäste zu unterhalten – und genau das ist auch das wichtigste Anliegen aller Klezmermusikanten, zu deren Leitbild er wurde. Für den international renommierten, für seine stilistische Vielfalt berühmten Klarinettenisten Helmut Eisel hat die Harfe daher stets eine besonders verlockende, bisher nicht gekannte Herausforderung dargestellt – und ist jetzt zu einer faszinierenden musikalischen Entdeckung geworden.



Gemeinsam mit der Harfenistin Birke Falkenroth schlägt er in seinem neuen Duo-Programm „Klezmer im Elfenpalast“ wunderbar sensible Pfade ein, lässt – von elfenzarten Klängen umspielt – die Klarinette in herrlichen Balladen hingebungsvoll singen und die Herzen der Zuhörer entsprechend dahinschmelzen.

Doch das Duo hat auch aufregend fetzige Titel zwischen Freilach und Tango im Programm, die das perkussive Element der Harfe hervorkehren und die Luft zum Flirren bringen. So faszinieren Eisel & Jochum mit betörend zartem Klangzauber und Melodien zum Träumen ebenso wie mit tänzerischem Elan, mit virtuos verspielten Tonkaskaden und gewitzten Dialogen. Ob Gegensätze sich anziehen? Wer möchte nach diesem Konzert noch zweifeln!



Altenstädter Schloß,
Freitag, 27.09.2019, 19.30 Uhr:

„Pas de 4“ ADUMA-Saxophonquartett

Besetzung: Irina Yudaeva –
Sopransaxophon, Pai Liu –
Altsaxophon, Tianhong Wu –
Tenorsaxophon, Kathrin
von Kieseritzky – Bariton-
saxophon

Programm: Ein rasanter
Streifzug durch die Geschich-
te der Kammermusik



Das Programm des ADUMA-Saxophonquartetts nimmt seinen Ausgangspunkt bei einem der berühmten Divertimenti für Streicher des erst 15-jährigen Wolfgang Amadeus Mozart aus dem Jahr 1772, verweilt bei der Liebeserklärung Alexander Borodins an seine Frau Jekaterina im Streichquartett Nr. 2 von 1880/81 und lässt den Zuhörer schließlich mit dem Saxophonquartett von Alexander Glazunov aus dem Jahr 1932 in die Welt des modernen klassischen Saxophonklangs eintauchen. In der jüngsten Komposition des Programms von Robin Hoffmann aus dem Jahr 1996 überrascht das Quartett mit neuen Spieltechniken und verfremdeten Klängen und gibt einen Ausblick auf noch ungeahnte Möglichkeiten seiner Besetzung.

Altenstädter Schloß,
Freitag, 25.10.19, 19.30 Uhr:

Subéja Trio

Besetzung: Sandra Bauer (Flöte), Judith Gerdes (Oboe),
Berit von Sauter (Klavier)

Programm: Barock und Moderne

Das Subéja Trio tritt in einer sehr selten zu hörenden Besetzung auf: Flöte, Oboe und Klavier. Bei den Konzerten wird der Zuhörer auf eine Klangreise mit farbenfrohen Stimmungsbildern mitgenommen und erlebt verschiedene Stilistiken. Besonders reizvoll gestaltet sich die Gegenüberstellung zwischen barocker Musik und Kompositionen des 20. Jahrhunderts. Dieses Arrangement erzeugt ein ganz eigenes Spannungsfeld – facettenreiche Klangwelten erfährt der Zuhörer dabei nicht nur durch den Kontrast der Musikstile, sondern auch durch den Einsatz der Seiteninstrumente Englisch Horn, Piccolo- und Alt-Querflöte.

